

Jahresbericht

der

Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Cistercienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLVII. Schuljahr

1900/1901.

BREGENZ.
DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1901.

Jahresbericht

der

Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Cistercienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLVII. Schuljahr

1900/1901.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1901.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
A. Institutsnachrichten	3
I. Institutschronik	3
II. Präfecturkörper	7
III. Erziehungsplan	7
a. Pflege der Religiosität	7
b. Pflege der Disciplin	8
c. Pflege des Kunstsinnes	8
d. Pflege der Gesundheit	11
IV. Voranzeige	12
B. Schulnachrichten	13
I. Schulchronik	13
II. Vermehrung der Unterrichtsmittel	14
III. Veränderungen im Lehrkörper	15
IV. Lehrkörper und Fächervertheilung	16
V. Verzeichnis der Schüler	18
VI. Statistik der Schüler	25
VII. Lehrplan	27
a. Lateinschule	27
I. Lateinclassen	27
II. „	28
III. „	29
IV. „	30
V. „	32
VI. „	33
b. Fortbildungsschule	35
1. Fortbildungsclassen	35
2. „	38
3. „	40
c. Elementarclassen	42
d. Freifächer	43
VIII. Verzeichnis der Vorzugsschüler	45

A. Institutsnachrichten.

I. Instituts-Chronik.

Das 47. Schuljahr wurde am 16. September mit einem Hochamte und Veni Creator, mit Vorlesung der Schul- und Hausgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seiten des P. Directors an die Zöglinge eröffnet und dauerte bis 13. Juli 1901.

Das Collegium wurde im ganzen von 232 Zöglingen besucht, wovon 16 während des Jahres aus der Anstalt traten oder entlassen wurden und 14 in dieselbe eintraten.

Das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers wurde heuer in hochfestlicher Weise begangen. Nach dem feierlichen Gottesdienste, dem die Zöglinge beiwohnten, hielt der P. Director im schön decorierten Theatersaale vor dem versammelten Lehrkörper und den Zöglingen eine patriotische Festrede, in welcher er die hohen Verdienste des Jubelkaisers um das österreichische Schulwesen und die besonderen Gnadenerweise Sr. Majestät gegen unser Institut hervorhob. Die darauffolgende declamatorisch-musikalische Unterhaltung fand mit der Absingung der Volkshymne ihren Abschluss.

Vom 8. bis 10. November machten die Zöglinge unter der Leitung von P. Victor Wetzstein, Capitularen des hiesigen Stiftes, geistliche Exercitien.

Die Feier des Namensfestes Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin fand am 19. November in geziemender Weise statt.

Der St. Nikolaustag wurde wie herkömmlich gefeiert. Am Nachmittage kam ein reichhaltiges Programm von musikalischen und declamatorischen Vorträgen zur Ausführung.

Am 24. December wurde der bisherige Subpräfect P. Getul Hardegger als Stifts-Archivar ins Kloster zurückberufen; als Subprälect und Verwalter der Institutskasse trat an seine Stelle P. Leonhard Peter.

Bei der am 25. December veranstalteten Christbaumfeier wurde unter anderem „Die Weihnachtscantate“ von P. E m m a n u e l H ö c h t l, Conventualen des Stiftes Rein, mit Musikeinlagen von B. Widmann aufgeführt. Die familiäre Christbaumverlosung am Abende desselben Tages weckte große Fröhlichkeit.

Wie jedes Jahr, so füllten auch heuer theatralische Aufführungen die Fastnachtstage aus.

Am 14. April empfingen 14 Zöglinge die erste hl. Communion. Die verehrlichen Eltern und Verwandten der Communicanten hatten sich zu dieser erhebenden Feier zahlreich eingetunden. Bei dem am Nachmittage veranstalteten Concerte kam die Märchendichtung „Beim Rattenfänger im Zauberberge“, Musik von Attenhofer, zur Ausführung.

Am 23. April unternahmen die Zöglinge in Begleitung ihrer Präfecten einen Ausflug nach dem Marktflecken Hohenems. Nach einem daselbst eingenommenen Vesperbrote bestiegen sie bei herrlichem Wetter den nahen Schlossberg, der eine reizende Aussicht auf das untere Rheinthal bietet. Hierauf wurde die auf dem Rücken des Berges gelegene, hochinteressante und an historischen Erinnerungen reiche Ruine der ehemaligen Burg Hohenems einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Erst der späte Abend brachte die Zöglinge nach Hause zurück.

Am 2. Juni fand die feierliche Benediction der neuen Institutsfahne statt. Die Zöglinge holten den hochwürdigsten Herrn Abt beim Klosterportale ab und begleiteten ihn im feierlichen Zuge in die festlich geschmückte Institutskapelle, woselbst derselbe begeisterte und väterliche Worte über die Symbole der Fahne „Religion und Wissenschaft“ an die Zöglinge richtete. Nachher wurde von Hochdemselben der Weiheact vorgenommen, der mit einem Tedeum schloss.

Der „große Spaziergang“ wurde am 3. Juni unternommen. Morgens 5 Uhr fuhren die Zöglinge unter klingendem Spiele mit dem herrlich beflaggten Extraschiffe „Kaiserin Maria Theresia“ von Bregenz nach L u d w i g s h a f e n am Ueberlingersee, wo ein kleines Gabelfrühstück eingenommen wurde. Von dort gieng es nach dem malerisch gelegenen B o d m a n n, dem eigentlichen Ziele des Ausfluges, woselbst den Zöglingen ein überraschend herzlicher Empfang zutheil wurde. Nach einem Besuche der prachtvoll restaurierten Pfarrkirche und kurzem Aufenthalte im freiherrlichen Schlossgarten,

der uns durch die Güte des Herrn Barons v. Bodmann geöffnet wurde, bestieg man den nahen Frauenberg. Dortselbst vernahmen die Zöglinge aus dem Munde des hochwürdigen Herrn Decans von Bodmann die geschichtlich höchst merkwürdigen Traditionen dieses altherwürdigen Ortes. Im Gasthause «zur Linde» nahmen die Zöglinge ein wohl zubereitetes, durch Gesang und Musik gewürztes Mittagsmahl ein. Zu großer Freude gereichte uns das Erscheinen des gnädigen Herrn Barons von Bodmann, der schon vorher bei unserer Ankunft seine freundliche Gesinnung gegen unser Institut an den Tag gelegt, nun aber durch seine humorvolle Ansprache erst recht alle Herzen gewann. Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, dem hohen Herrn sowie dem hochw. Herrn Decan für ihre liebevolle Aufmerksamkeit unsern wärmsten Dank zu wiederholen, den die Studentenschar schon bei ihrer Abfahrt von Bodmann durch ihre enthusiastischen Hochrufe zum Ausdrucke gebracht hat. In Friedrichshafen, wo das Vesperbrot eingenommen wurde, besichtigten die Zöglinge den großartigen Schlossgarten Sr. Majestät des Königs.

Am 23. Juni firmte S. Gnaden, der hochwürdigste Herr Dr. Johannes Zobl, Bischof von Evaria und Generalvicar für Vorarlberg 22 Zöglinge in der Institutskapelle. Auch zu dieser Feier hatten sich viele Angehörigen der Firmlinge eingefunden.

Die Feier des Namensfestes des P. Präfecten wurde am 2. Juli nach altherkömmlicher Weise festlich begangen.

Am 14. Juli wurde das Schuljahr mit feierlichem Schlussamte und Tedeum, einer musikalischen Production der Zöglinge und den üblichen Abschiedsworten geschlossen. Tags darauf verließen die Zöglinge die Anstalt.

Der in den letzten 2 Jahren unter großen Geldopfern von Seite des Stiftes neuerbaute Südflügel des Collegiums wurde im verflossenen Schuljahre der Benützung übergeben. Das Institut erhielt intolge dieses Neubaues nicht nur ein vortheilhaftes Äußere, sondern es konnten auch die verschiedenen Räumlichkeiten der Anstalt in beträchtlicher Weise vermehrt und vergrößert werden. Im ersten Stockwerke des Südflügels wurde ein 27 m langer und 15 m breiter Speisesaal erstellt und mit entsprechender Ausstattung

versehen. Dadurch ist einem längst gefühlten Bedürfnisse nach einem geräumigen Refectorium abgeholfen worden; der alte Speisesaal konnte nämlich kaum die halben Dimensionen aufweisen. Den ganzen zweiten Stock des neu eingerichteten Gebäudes füllt nunmehr ein neuer, 38 m langer und 15 m breiter, vierter Schlafsaal aus, an den sich ein neues bequemes Waschlocal anschließt.

Demnach enthält gegenwärtig unser Institut, von nebensächlichen abgesehen, folgende Räumlichkeiten: Die dreischiffige Institutskapelle im Basilikenstil, den eben besprochenen neuen Speisesaal mit anstoßender Küche, die beiden Studiensäle, 2 Recreationssäle, 4 Schlafsäle mit 3 Waschlocalen, eine neue Bibliothek, einen zweckentsprechenden Theatersaal, 5 Krankenzimmer, 10 zum größten Theile neu erstellte Musikzimmer, ein Sprechzimmer und endlich die Wohnungen der 4 Präfecten.

Eine besondere Erwähnung verdient die Montierung der neuen Acetylen-Beleuchtung in den verschiedenen Räumlichkeiten des Collegiums, wodurch die Anstalt in Verbindung mit der schon früher eingeführten Dampfheizung den erhöhten Anforderungen einer modernen Institutseinrichtung gerecht geworden ist.

Die Institutsvorsteherung erfüllt nur ihre Pflicht, wenn sie dem uns in den Ferien durch den Tod entrissenen Musiklehrer Herrn H. Miller, der seit 1887 im Musikunterricht und bei Musikproductionen still, bescheiden, doch erfolgreich wirkte, einen warmen Nachruf widmet. R. I. P.

Schließlich haben wir allen jenen, die in irgend einer Weise dem Collegium ihr Wohlwollen bezeugten, den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Mehrerau, im Juli 1901.

Der Präfect.

II. Präfecturkörper.

- P. Mauritius Linder, Präfect, Subpräses der marian. Congregation;
 P. Balduin Prestle, Subpräfect und Präfect der Musik;
 P. Leopold Fink, „ und Bibliothekar;
 P. Leonhard Peter, „ , Verwalter der Institutskasse
 und Katechet des Collegiums.

III. Erziehungsplan.

a. Pflege der Religiosität.

- 1. Regelmässige Übungen:** Dieselben bestanden im täglichen Besuch des Gottesdienstes, in den gemeinschaftlichen Morgen- und Abendandachten und im monatlichen, gemeinschaftlichen Empfang der hl. Sacramente. An den höchsten kirchlichen Festen hatten die Zöglinge Gelegenheit, sich an den Ceremonien des Pontificalamtes zu erbauen. Durch strenge Beobachtung der ritualen Vorschriften in unserer Stiftskirche gewannen die Zöglinge überdies eine gediegene praktische Anschauung der aus dem Religionsunterrichte bekannten liturgischen Gebräuche. Zu erwähnen ist auch an dieser Stelle die Wirksamkeit der hiesigen marianischen Congregation, die sich auch heuer einer regen Theilnahme und eines bedeutenden Zuwachses erfreute. Die regelmäßigen 14tägigen Congregationsversammlungen sorgten für Erhaltung und Belebung des religiös-sittlichen Sinnes unter den Congreganisten.
- 2. Aussergewöhnliche Übungen:** Dazu gehören in erster Linie die schon genannten, seit Jahrzehnten in unserer Anstalt üblichen geistlichen Exercitien, welche zur Erhöhung des

religiösen Lebens wesentlich beitragen. Ferner beteiligten sich die Zöglinge gemeinschaftlich an den in der Stiftskirche feierlich abgehaltenen abendlichen Maiandachten. In ähnlicher Weise wohnten die Zöglinge im Monat März der täglichen Josefsandacht bei. Besondere Erwähnung verdient auch die Andacht zur Gewinnung des Jubiläumsablasses, welche S. Excellenz der hochwürdigste Herr Fürstbischof von Brixen mit Rücksicht auf unsere Institutsordnung auf 3 öffentliche Umzüge beschränkte.

b. Pflege der Disciplin.

Den Sinn für Disciplin suchte man im allgemeinen zu pflegen durch strenge Aufrechterhaltung der Institutsordnung, der persönlichen Ordnung, der Reinlichkeit, überhaupt des standesgemäßen Benehmens, sowie durch beständige Überwachung der Zöglinge. Vorzüglich wirkte man in diesem Sinne durch regelmäßige Unterweisungen theils in katechetischen Ansprachen, theils in zeitweiligen Censuren über das allgemeine Verhalten wie über das einzelner Zöglinge im besondern. Endlich diente noch diesem Zwecke die einschlägige öffentliche und private Lectüre. Durch diesbezügliche Noten legte das Institut den verehrlichen Eltern billiger Weise zu fordernde Rechenschaft ab.

c. Pflege des Kunstsinnes.

Dazu diente die decorative Ausstattung des Institutes überhaupt und die Ausschmückung des neuen Speisesaales und der Studiensäle durch mehrere große Wandgemälde im besondern. Einen ähnlichen Zweck verfolgten die declamatorischen Vorträge bei verschiedenen Gelegenheiten, sowie die theatralischen Aufführungen öffentlichen Charakters und im Familienkreise. Öffentlich aufgeführt wurden: «Das Leben ein Traum» von Calderon, für Schultheater umgearbeitet, «Der Wundertraum», Original-Zaubermärchen von W. Capilleri und «Bauer als König Herodes».

Das Theater selbst wurde heuer durch 4 neue, äußerst gelungene Scenerien bereichert, so dass jetzt die Bühne über 15 com-

plete Scenerien verfügt. Dieselbe verschönert jetzt ein neuer Vorhang, während durch den Gelegenheitsankauf einer preiswürdigen Theaterausstattung sowohl Bühne als Garderobe vortheilhaft ergänzt wurden.

Ganz besonders aber wurde der Kunstsinn gepflegt durch

Gesang und Musik.

1. Lehrkörper und Musikfächervertheilung.

Name und Charakter	Musikfach	Wöch. Stund.-Anzahl
<i>P. Bernhard Widmann</i> , Musikdirector	Chorgesang, Violincurs I. 1.	5
<i>P. Michael Weiher</i> , Organist	Harmonium, Clavier	10
<i>P. Mauriz Linder</i>	Feldmusik	3
<i>P. Balduin Prestle</i>	Flöte	3
<i>P. Maurus Stratz</i>	Violincurs II. und III.	2
<i>P. Edmund Frey</i>	Profangesang, Clavier	7
<i>P. Casimir Kohler</i>	Clavier	5
<i>P. Augustin Mayer</i>	Zither	4
<i>P. Raphael Popper</i>	Violincurs I. 2.	2
<i>H. M. Schwenk</i>	Clavier	15
<i>H. J. Jaksch</i>	Clavier, Trompete	10

2. Schülerstatistik.

Musikfach	Musikschüler der Classe										
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	E.	Summe
Allgemeiner Gesang (obligat)											
Kirchenchor	3	7	6			4	8	3	1	1	33
Männerchor		1	1			6	1		1		10
Orchester)											
Feldmusik)		1	1	7	8	5	3	6	1		32
Clavier	4	4	4	3	1	1	20	5	3	2	47
Harmonium									1		1
Violin	5	4	2	3			9	2	1	4	30
Flöte			1				12			1	14
Zither	2				1		7	2			12
Trompete						1					1

3. Unterrichtsplan.

Allgemeiner Gesang: I. Semester: Theoretischer Unterricht.

II. Sem.: Leichtere ein- und zweistimmige Lieder.

Kirchendor: Derselbe besorgte im Vereine mit den Stiftsmitgliedern den Kirchengesang und trug auch bei festlichen Gelegenheiten weltliche Chöre vor. Der Gesamtchor bestand aus 51 Mitgliedern. Einige Schüler wurden im Choral unterrichtet.

a) Kirchliche Musik: 1. Messen: F. Arnfeler (M. Reg. coeli); J. Bartsch (M. II.); Habert (M. op. 11, op. 20, op. 32); Haller (M. III., IV., XI., XII., XIX.); J. L. Hasler (M. II.); J. Mitterer (M. Nom. Jesu, de Cruce, s. Josephi, ss. Apost.); Piel (M. op. 45.); J. Schildknecht (M. s. Josefi, M. ss. Cord. Jesu); Benno Widmann (M. s. Bennonis); Bern. Widmann (M. Domine exaudi); Witt (M. s. Franc. Xav.).

2. Gradualien und Offertorien: Aiblinger, Benz, Breitenbach, Ebner, Ett, Habert, Haller, Kornmüller, Mitterer, Ortwein, Piel, Rheinberger, Singenberger, Stehle, Tresch, Wendler, Benno Widmann, Witt.

3. Motetten und Falsobordoni: Anerio, Croce, Rog. Giovanelli, Orl. di Lasso, Palästrina, Viadana, Vittoria und Auct. Incerto.

4. Hymnen: Blatter O. Cist, Croce, Haller, Palästrina («Lauda Sion» 8 st.), Witt («Stabat mater»), Zwyssig O. Cist.

5. Tedeum: Wiltberger und Stehle (8 st.).

6. Tantum ergo: Bumbacher O. Cist., Dematia, Ett, Haller, Mitterer, Benno Widmann, Zwyssig O. Cist.

7. Gesänge während der Charwoche: Responsorien von Haller und Viadana; Miserere von Cima, Mitterer und Witt.

8. 31 Marienlieder: Deigendesch, Greith, Haller, Höllwarth, Lobmüller, Mitterer, Müller, Pilland, Singer, Vater, B. Widmann, Zangl, Zwyssig.

b) Profane Musik: Knaben-, Männer- und gem. Chöre: Abt, Attenhofer, Beethoven, Brahms, Deigendesch, Händel, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Schubert, Weber, Wilh. und B. Widmann, Zwyssig etc. Lieder und Balladen für 1 Singst. mit Clav. v. Löwe, Schubert, Mendelssohn etc.

Männerchor: Derselbe trug bei Familienfesten, Ausflügen u. s. w. Lieder, humoristische Szenen und Potpourris vor.

Orchester: Streichquartette, Symphonien, Ouverturen, Concertstücke etc.: Flotow, Haydn, Mayerbeer, Mozart, Rinner, Rossini, Schubert (H moll S.), Triebel etc.

Feldmusik: Dieselbe verfügte über ein Repertoire von circa 20 Stücken. Spaziergänge, Schulfeste u. s. w. gaben der Feldmusik reichliche Gelegenheit, ihre Fertigkeit zu zeigen.

Unterricht in den oben angeführten Einzelinstrumenten wurde nach bewährten Schulen je in zwei Halbstunden allwöchentlich gegeben.

4. Neuerwerbungen.

Es wurden neu angeschafft zwei Claviere, eine sehr kostbare (Amati-)Violine, ein Cello, eine wertvolle Flöte, eine Posaune, 2 Trompeten und eine Menge Musikalien für Gesang, Clavier, Orchester und Feldmusik.

d. Gesundheitspflege.

Derselben wurde die vollste Aufmerksamkeit gewidmet. — Im Schul- und Collegiumgebäude wurde die Sicherheit vor Feuer- und Blitzgefahr erhöht und die sanitären Vorkehrungen vervollständigt. Eine ständige, erfahrene Krankenschwester steht dem Hausarzte des Stiftes, Dr. Lipburger, dessen ärztlicher Sorge auch das Colleg untersteht, zur Seite. Diesen Einrichtungen hat es das Colleg auch zu verdanken, dass die Zahl der Erkrankungen eine sehr geringe war und keine mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen ist.

Von Herrn Turnwart Hehle wurde in den Sommermonaten Turnunterricht erteilt.

Den Zöglingen ist die Zeit zur Erholung, zu Spaziergängen und zum Spiele aufs reichlichste zugemessen. Spaziergänge und kleinere Bergpartien wurden bei schönem Wetter an Dienstagen und Donnerstagen unternommen, im Sommer oft unter den fröhlichen Klängen der Feldmusik. Einzelne Ausflüge dehnten sich auf 4 bis 5 Stunden aus; so die Besteigung des 1000 Meter hohen

Pfänders, der Ausflug nach dem hochgelegenen Wallfahrtsort Bildstein, der nach Fluh und nach dem Cist.-Kloster Gwiggen.

Unsere große, wohl eingerichtete Badeanstalt bot den Zöglingen während der heißen Sommertage die stets freudig begrüßte Gelegenheit, sich durch die anerkannt gesunden und allgemein gesuchten Seebäder zu erquicken. Einer der Präfecten besorgte hiebei die Überwachung.

Leider konnte infolge des heurigen milden Winters dem Schlittschuhsport nicht in so ausgiebigem Grade gehuldigt werden wie in früheren Jahren.

In den kleineren Erholungspausen wurden die Jugendspiele unter Theilnahme und Aufsicht der Präfecten eifrig betrieben. Meist waren es naturgemäß Gesellschaftsspiele, wie Spiele mit dem engl. Fußball, Faustball, Schlagball, Schleuderball, Handball, Feldball, Cricket, Krocket, Lawn-Tennis und der Kugel. Die Art und Zahl der anderen anzuführen, würde zu weit führen. Im Winter und bei schlechtem Wetter wurde dem Domino-, Schachspiel u. dgl. gehuldigt.

IV. Voranzeige.

Das nächste Schuljahr 1901/1902 beginnt am 15. September.

Das Collegium umfasst **sechs Latein-, drei Fortbildungsklassen und einen Elementarcurs.**

Die **neu eintretenden Zöglinge** sowie jene, welche nur bedingt in eine höhere Classe aufsteigen können, müssen am **Donnerstag, den 12. September**, eintreffen und sich am **13. und 14. September einer Prüfung** unterziehen; alle anderen Zöglinge haben sich — bei Vermeidung der im Prospective bestimmten Strafe — am **Samstag, den 14. September, bis abends 5 Uhr** einzufinden.

Der Präfect.

B. Schulnachrichten.

I. Schulchronik.

Das 47. Schuljahr wurde am 15. September nach feierlichem III. Geist-Amte mit der Bekanntgabe der Statuten und der Prüfungsergebnisse eröffnet. Die 218 Schüler vertheilten sich auf sechs Latein-, drei Fortbildungsklassen und die Vorbereitungsclassen.

Die starke Frequenz der ersten Fortbildungsclassen machte jedoch die Errichtung einer Parallelclassen nothwendig. Glücklicherweise standen die hierzu erforderlichen Schullocalen zur Verfügung. Dank nämlich dem hohen Interesse, das S. Gnaden unser Hochwürdigste Herr Abt Augustin Stöckli ununterbrochen an dem Wohle des Collegiums nimmt, waren bereits während der Ferien durch die baulichen Veränderungen des Instituts- und Schulgebäudes die hierzu nöthigen Räume entstanden. Sie nehmen jetzt den Raum des früheren naturhistorischen Cabinets ein, welches letzteres mit dem gehörigen Unterrichtslocal in den zweiten Stock verlegt wurde. Diesem Saale gegenüber, auf der Westseite des Schulgebäudes, liegt jetzt das physikalische Cabinet nebst Laboratorium und Schulzimmer für Physikunterricht. Im Süden grenzt der Physiksaal an das Präparationslocal für die naturwissenschaftliche Sammlung. Demnach bestehen jetzt unsere Schulräumlichkeiten aus der Directionskanzlei, dem Conferenzlocale, 14 Unterrichts- und zwei Vorbereitungszimmern, endlich den beiden Sälen für die erwähnten Sammlungen. Außerdem wurden wie in früheren Jahren die beiden Studiensäle des Instituts zum Zeichnungsunterricht benützt.

Theilweise veranlaßt durch die bedeutende Anzahl der vorhandenen anschaulichen Unterrichtsmittel für Mathematik, Technologie und Baukunde, zum Theil aus Rücksicht auf die gesteigerten Anforderungen des modernen Schulunterrichtes sah sich die Direction zur Bildung zweier neuer Custodien gedrängt. So entstand die jetzige Custodie der mathematisch-technologischen Sammlung und die für philologische Unterrichtsmittel.

Das Schuljahr wurde am 13. Juli vorschriftsmäßig geschlossen.

Der Director.

II. Vermehrung der Lehrmittel:

1. **Der Schülerbibliothek:** Dieselbe vermehrte sich um ca. 150 Nummern belletristischen, wissenschaftlichen und erbauenden Inhaltes und führte die abonnierten Zeitschriften weiter.
2. **Der philologischen Sammlung:** Es wurden nebst einigen einschlägigen Werken die Materialien zur Erstellung eines Rheinbrücken-Modells angeschafft, dessen Construction als technische Übung der Schüler der Baukunde der Custos des technologischen Cabinets zu leiten übernommen hat.
3. **Des historisch-geographischen Cabinets:** Es wurde vermehrt durch Ankauf der Wandkarten: Rothaug, Alpenländer; Schober, Tirol mit Vorarlberg; Sydow-Habenicht, Erdkarte; sowie eines Dioramas. Als Fachorgan wurde «Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik» eingeführt.
4. **Des mathematisch-technologischen Cabinets:**
 - a) Mathematische Anschauungsmittel: Klodt's Eisenstabbaukasten, Umfüllmodelle, eine große Anzahl stereometrischer Holzmodelle.
 - b) Technologische Unterrichtsmittel: Klodt's Fachwerkbaukasten, Dachstuhl-, Gewölbe- und Holzverbindungs-Modelle, Materialien und Instrumente zur Herstellung von Modellen ganzer Gebäude und von Gebäudetheilen.
5. **Des physikalischen Cabinets:**
 - a) Chemikalien und Reinigungsutensilien.
 - b) Ein farbenthermoskopischer Apparat nach H. A. Rebenstorff enthaltend: 5 Blätter mit Farbanstrich, Pappiring mit Halter, Steinsalzplatte zwischen zwei Spiegelglasplatten, Blechschirm mit Halter, ein Glasrohr mit Wasserstoff- und mit Luftfüllung.
 - c) Demonstrationsapparat zur Einführung in die Grundlehren vom elektrischen Strom von M. Zepf und zwar:
 1. Apparat zur Vorführung der Wirkungen des Elektromagneten, Demonstrations-Telegraphen-Apparat, Demonstra-

tions-Läutwerk, Drehstrom-Motor, Wechselstrom-Maschine Dynamo-Motor, Apparat zur Demonstration des Dreiphasen-Stroms;

2. Kraftlinien-Apparat;
 3. Apparat zur Erläuterung der Ampère'schen Regel, drei Drahtquadrate, zwei Solenoide, Eisencylinder mit Pfeil, Magnetscheibe mit Pfeil, Apparat für Elektroinduction, Stromwender, Apparat zur Vorführung der magnetischen Eigenschaften der stromdurchflossenen Rolle.
6. **Des naturhistorischen Cabinets:**
- a) Gekauft wurden: Gehörn vom Steinbock (*Capra ibex*), Goldhähnchen (*Regulus cristatus*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Kanarienvogel (*Fringilla canaria*); ferner vier anatomische Wandtafeln mit einem lebensgroßen Modell des menschlichen Körpers, sowie ein großer Desinfectionskasten.
 - b) Geschenkt wurde eine Collection von 12 feinen Marmorhalbschliffen von Herrn Steinmetzmeister Franz in Innsbruck.
- Die Direction erfüllt an dieser Stelle gerne die Pflicht, allen Gönnern der Anstalt für das ihr bewiesene Wohlwollen und die freundlichen Spenden herzlich zu danken.

III. Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper traten aus:

- P. Gallus Weiher,
 P. Bernhard Widmann und
 P. Emmanuel Höchtl, Conventuale des Cistercienserstiftes Rein, seit 1897 an unserer Anstalt lehramtlich tätig. Collegen wie Schüler beklagten den Rücktritt dieses pflichteifrigen, unermüdlichen Lehrers. Auch dem Director war der Verzicht auf die Mithilfe des allzeit dienstfertigen, lebenswürdigen Collegen ein unerwartetes, schweres Opfer.

In den Lehrkörper traten ein:

- P. Kasimir Kohler und
 P. Bonifaz Martin.

IV. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Classe der		Zahl d. wöch. Stund.
		Latin- Schule	Fortb.- Schule	
<i>P. Stephan Weizer,</i> Director, Custos d. phys. Cabinets	Deutsch Mathematik Physik	IV. VI. IV.	1b. 3.	17
<i>P. Eugen Notz,</i> Director-Stellvertreter, Ordinarius d. VI., Custos d. philol. Samml.	Religion Latein Griechisch	VI. VI.	2.	12
<i>P. Victor Wetzstein</i>	Religion Französisch	III.	3.	6
<i>P. Nivard Galliker</i>	Deutsch Italienisch	IV.	3.	7
<i>P. Michael Weiher</i>	Mathematik Naturgeschichte Kalligraphie Zeichnen Stenographie	I. III. VI. I. I. A.	1a.	14
<i>P. Benedict Hene</i>	Religion Geschichte Französisch Italienisch	V. VI. V. B.	2. 1b.	18
<i>P. Amadeus Favier</i>	Französisch Englisch	D. B.		6
<i>P. Getulius Hardegger</i>	Mathematik	I. II.		6
<i>P. Mauriz Linder</i>	Religion Deutsch Buchhaltung	E. V.	3.	9
<i>P. Balduin Prestle</i>	Mathematik Physik Warenkunde Italienisch	III. V. B.	2. 2. 3.	17
<i>P. Leopold Fink,</i> Custos d. Schülerbibliothek	Religion Kalligraphie Zeichnen Stenographie	I. II. II. B.	1b. 3. 2. 2. 3.	12
<i>Dr. P. Basil Hänslar,</i> Ordinarius d. V.	Religion Latein Griechisch	V. V.	3.	14

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Classe der		Zahl d. wöch. Stund.
		Latin- Schule	Fortb.- Schule	
<i>P. Leonhard Peter,</i> Ordinarius d. 3.	Deutsch Geschichte	VI. II. VI.	3. 3.	18
<i>P. Maurus Stratz,</i> Ordinarius der IV.	Religion Latein Griechisch Französisch	IV. IV. IV. C.		15
<i>P. Othmar Baumann,</i> Custos d. naturhist. Cabin.	Geographie und Geschichte Naturgeschichte Buchhaltung Kalligraphie	E. V. E.	1a. 1a. 1a u. b.	17
<i>P. Edmund Frey,</i> Ordinarius d. 1a., Custos d. math.-technol. Cabinets.	Religion Deutsch Französisch Baukunde Zeichnen Gesang		1a. 1a. 1a. 2. 1a u. b.	17
<i>P. Leo Schlegel,</i> Ordinarius der III.	Deutsch Latein Griechisch Italienisch	III. III. III. A.		17
<i>P. Gebhard Schumacher,</i> Ordinarius der 2., Custos d. geogr.-histor. Cabinets	Deutsch Geographie und Geschichte Italienisch	III. IV.	2. 2. 2.	18
<i>P. Adolf Dietrich,</i> Ordinarius d. E.	Mathematik Naturgeschichte Buchhaltung	E. E. II.	2.	15
<i>P. Cornelius Knüsel</i>	Deutsch Geographie Englisch	E. I. A.		15
<i>P. Kasimir Kohler,</i> Ordinarius d. I.	Deutsch Latein Französisch	I. I. A.		15
<i>P. Bonifaz Martin,</i> Ordinarius d. 1b.	Geschichte und Geographie Mathematik Naturgeschichte Buchhaltung Kalligraphie		1b. 1b. 1a u. b. 1b. 2.	19
<i>P. Joachim Hildebrand,</i> Ordinarius der II.	Religion Deutsch Latein	II. II. II.		14
<i>Br. Joseph Wiedemann</i>	Zeichnen	E.	3.	4

V. Verzeichnis der Zöglinge.

	Classe
1. Aichinger Ferdinand, Hallein, Salzburg	3
2. Amann Josef, Donaueschingen, Baden; Wohnort: Villingen	1 a
3. Andelfinger Eberhard, Kirchheim u. T., Württemberg; Wohnort: Vaihingen a. F.	E
4. Asal Ernst, Todtnau, Baden	1 a
5. Atzwanger Hugo, Feldkirch, Vorarlberg; Wohnort: Brixen, Tirol	VI
6. Atzwanger Ludwig, Feldkirch, Vorarlberg etc.	I
7. Atzwanger Otto, Feldkirch, Vorarlberg etc.	III
8. Atzwanger Paul, Feldkirch, Vorarlberg etc.	II
9. Bachmann Benedict, Oberhausen, Bayern; Wohnort: Augsburg	1 a
10. Baum Wilhelm, Moos, Baden	2
11. Baumann Leonhard, Eisenharz, Württemberg	I
12. Baur Hermann, Spöck, Bayern	3
13. Bayer Arthur, Furtwangen, Baden	2
14. Becker Karl, Limbach, Hessen-Nassau	V
15. Benner Franz, Rottweil a. N., Württemberg	1 a
16. Böhler Albert, Schönau, Baden	1 a
17. Böhringer Franz, Meersburg, Baden	1 a
18. Bösch Eduard, Lustenau, Vorarlberg	1 b
19. Boß Ludwig, Rieden, Vorarlberg	2
20. Brandstetter Guido, Dietmannsried, Bayern; Wohnort: München	I
21. Bregenzer Emil, Zürich, Schweiz; Wohnort: Linden, Hannover	1 a
22. Brenneisen Erwin, Salem, Baden	3
23. Brenner Josef, Müschenbach, Hessen-Nassau	VI
24. Brunner Alois, Innsbruck, Tirol	I
25. Buck Josef, Roppertsweiler, Württemberg	I
26. Buck Marian, Roppertsweiler, Württemberg	V
27. Büning Johann, Cleve, Rheinprovinz	3
28. di Buffa Carlo, Carzano, Tirol	3
29. Bund Isidor, Todtnau, Baden	1 a

	Classe
30. Burger Otto, Schweningen, Baden; Wohnort: Lembach	III
31. Burkhard Ludwig, Auggen, Baden; Wohnort: Singen	I
32. de Castella Louis, Melbourne, Australien; Wohnort: Freiburg, Schweiz	1 b
33. Cavalieri Virginio, Isera bei Rovereto, Tirol	E
34. Conzatti Giovanni, Sacco, Tirol	1 b
35. Dehmer Friedrich, Ueberlingen, Baden	1 a
36. Demetz Julius, St. Ulrich, Tirol	1 a
37. Dobler Alfons, Landsberg a. L., Bayern	1 a
38. Dobler Fritz, Landsberg a. L., Bayern	I
39. Dörner Karl, Müschenbach, Hessen-Nassau	IV
40. Dorer Alfred, Karlsruhe, Baden	V
41. Durgiai Eugen, Hohenems, Vorarlberg	E
42. Duttlinger Alfred, Langenzell, Baden; Wohnort: Dürren- bühl	1 a
43. Eberhardt Eduard, Ziemetshausen, Bayern	III
44. Eckart Ludwig, Weiler, Bayern	1 a
45. Egger Oskar, Mieders, Tirol; Wohnort: Steinach	I
46. Elbs Josef, Niederstausen, Bayern	2
47. Emmerich Theodor Georg, Höhn, Hessen-Nassau; Wohnort: Helferskirchen	V
48. Erhart Anton, Schnifis, Vorarlberg	I
49. Faigle Hugo, Oberschmeien, Hohenzollern	III
50. Faigle Stephan, Oberschmeien, Hohenzollern	II
51. Febon Albin, Altsimonswald, Baden	1 a
52. Fechtig Anton, Bregenz, Vorarlberg	IV
53. Federer Otto, Freiburg, Baden	I
54. Fels Otto, Dornbirn, Vorarlberg	IV
55. Ferrarini Alois, Cles, Tirol	1 b
56. Feßler Jakob, Rieden, Vorarlberg	I
57. Fink Alois, Andelsbuch, Vorarlberg	1 b
58. Fink Hermann, Hard, Vorarlberg	II
59. Fischer Franz, Wilten, Tirol	2
60. Flaim Pius, Trient, Tirol	II
61. Franz Edmund, Innsbruck, Tirol	1 b
62. Franzoi Gaetano, Mezzolombardo, Tirol	E
63. Franzoi Mario, Mezzolombardo, Tirol	1 b

	Classe
64. Frick Aug., Untereggen, Schweiz; Wohnort: Rorschach	I a
65. Fritz Rudolf, Reutin bei Lindau, Bayern; Wohnort: St. Margrethen, Schweiz	I b
66. Frühauf Theodor, Bregenz, Vorarlberg	2
67. Gächter Caspar, Koblach, Vorarlberg	I b
68. Gallazzini Patrizio, Auer, Tirol	II
69. Ganzenmüller Otto, Birkhausen, Bayern; Wohnort: Oberschöneberg	V
70. Gebhard Fridolin, Mariabrunn, Württemberg	III
71. Geier Johann, Tramin, Tirol	I b
72. von Gemmingen Charles, St. Augustine, Florida, Amerika; Wohnort: Ludwigsburg, Württemberg	I a
73. Glauer Karl, Uttweil, Schweiz; Wohnort: Rorschach	2
74. Groß Michael, Kempten, Bayern	I a
75. Güntert Karl, Sigmaringen, Hohenzollern; Wohnort: Oberkirch, Baden	I a
76. Gunz Hugo, Innsbruck, Tirol; Wohnort: Bregenz	I b
77. Haas Josef, Donaueschingen, Baden; Wohnort: All- mendshofen	I
78. Häfele Richard, Sulz, Vorarlberg	I b
79. Hägele Ernst, Radolfzell, Baden; Wohnort: Baden- Baden	I
80. Häußler Xaver, Oberstaufen, Bayern	I a
81. Haggemiller Othmar, Bodnegg, Württemberg; Wohn- ort: Rosenharz	I
82. Haid Hermann, Cavalese, Tirol; Wohnort: Brixen;	III
83. Haid Johann Tobias, Oetz, Tirol	I b
84. Hau Rudolf, Breisach, Baden	VI
85. Hauber Julius, Wurzach, Württemberg	I a
86. Hegele Alois, Tettwang, Württemberg	2
87. Heidegger Josef, Adelgunz, Bayern	II
88. Hengler Franz Anton, Diepoldshofen, Württemberg	III
89. Henninger Hermann, Ettenheim, Baden	I a
90. Hildenbrand Hermann, Karlsruhe, Baden	I
91. Hilebrand Alfons, Schlier, Württemberg	IV
92. Hilebrand Benno, Schlier, Württemberg	V
93. Hipp Albert, Worndorf, Baden	I a

94. Hipp Karl, Worndorf, Baden	2
95. Hochstrasser Alois, Luzern, Schweiz	I a
96. Hodapp Friedrich, Holzminden, Braunschweig	2
97. Hofer Franz Sales, Lustenau, Vorarlberg	I a
98. Hofer Rudolf, Lustenau, Vorarlberg	2
99. Hoffmann Friedrich, Oberehnheim, Elsaß; Wohnort: Paderborn, Westfalen	II
100. Hofmann Lothar, Hettlenleidelheim, Pfalz	2
101. Huber Eugen, Schlins, Vorarlberg	I
102. Hürlimann Alois, Gersthofen, Bayern; Wohnort: Ober- staufen	I a
103. Hug Gustav, Espasingen, Baden	E
104. Hummel Georg, Augsburg, Bayern	I a
105. Jäger Waldemar, Bruchsal, Baden; Wohnort: Häusern bei St. Blasien	I a
106. Isele Edmund, Faulenfürst, Baden; Wohnort: Birkendorf	I a
107. Juen Max, Zürich, Schweiz; Wohnort: Bregenz	3
108. Julius Franz Xaver, Irsee, Bayern	IV
109. Käfer Bruno, Donaueschingen, Baden	E
110. Kastner Adolf, Staudheim, Bayern; Wohnort: Westheim	V
111. Kastner Eduard, Wien, Niederösterreich	IV
112. Keller Isidor, Aahäusle, Baden	3
113. Keller Richard, „ „	I a
114. Kiefer Josef, Staufen, Baden	II
115. Klimkiewicz Leo, Wien, Niederösterreich; Wohnort: Jägerndorf, Schlesien	III
116. Knöpfler Josef, Wangen, Württemberg; Wohnort: Schönau bei Lindau, Bayern	V
117. Kobler Jakob, Oberriet, Schweiz; Wohnort: Thal	E
118. Köpfer Johann, Bernau, Baden	E
119. Kofler Giovanni, Roncesgno, Tirol	III
120. Kohler Oskar, Schwarzach, Vorarlberg	I
121. Koßbiel Heinrich, Stockach, Baden	I a
122. Kraemer Victor, Walldürn, Baden	IV
123. Kuen Peter Paul, Längenfeld, Tirol	IV
124. Kuhnle Franz Otto, Kempten, Bayern; Wohnort: Cannstatt a. N., Württemberg	II

	Classe
125. Kuß August, Furtwangen, Baden	II
126. Lanz Otto, Esseratsweiler, Hohenzollern	E
127. Lipburger Oskar, Krumbach, Vorarlberg; Wohnort: Schwarzach	I
128. Litz Johann Baptist, Waggershausen, Württemberg	II
129. Löbel Karl, Gaya, Mähren; Wohnort: Bregenz	II
130. Löhr Ferdinand, Hornbach, Pfalz; Wohnort: Altenkirchen, Rheinprovinz	VI
131. Löhr Karl, Altenkirchen, Rheinprovinz	II
132. Löhr Wilhelm, Altenkirchen, Rheinprovinz	III
133. Lösch Josef, Lana, Tirol	1 b
134. Lösch Martin, Lana, Tirol	2
135. Lohr Josef, Daisersdorf, Baden; Wohnort: Stockach	E
136. Magg Eugen, Steinach, Württemberg	E
137. Maichle Josef, Esseratsweiler, Hohenzollern	II
138. Mandel Vincenz, Mexico, Amerika; Wohnort: Langenargen, Württemberg	I
139. Mangold Werner, Brennet, Baden; Wohnort: Säckingen	IV
140. Marschall Norbert, Untereschach, Württemberg; Wohnort: Tettngang	1 a
141. Martini Franz, Davos-Platz, Schweiz	I
142. Matuschka, Graf Heinrich, Ulm, Württemberg; Wohnort: Friedrichshafen	1 a
143. Mayer Josef, Göhrwühl, Baden	3
144. Meßmer Karl, Stockach, Baden	1 a
145. Meusburger Josef, Bregenz, Vorarlberg	III
146. Meyer Albert, Todtnau, Baden	1 a
147. Mezzena Carlo, Trient, Tirol	2
148. Möhrle Alfred, Meckenbeuren, Württemberg	I
149. Motsch Johann, Atzenbach, Baden	III
150. Mühlich Alois, Tuttlingen, Württemberg; Wohnort: Ravensburg	I
151. Müller Johann, Vorkloster, Vorarlberg	E
152. Müller Ludwig, Au, Bayern	V
153. Mutter Ernst, Görwühl, Baden	1 a
154. Nell Fridolin, Mimmenhausen, Baden	VI
155. Nester Josef, Mengen, Württemberg	I

	Classe
156. Niederkircher Anton, Zirl, Tirol	1 b
157. Nusser Alfred, Mahlspüren i. Th., Baden; Wohnort: Schernegg, Hohenzollern	2
158. Nusser Erwin, Mahlspüren, i. Th., Baden; Wohnort: Schernegg, Hohenzollern	E
159. Oberdorfer Karl, Augsburg, Bayern	I
160. Öttl Rudolf, Meran, Tirol	E
161. Padöller Anton, Reschen, Tirol	II
162. Piva August, Pergine, Tirol; Wohnort: Trient	2
163. Rauch Bernhard, Wolfenhof bei Ailingen, Württemberg	2
164. Real Emil, Vaduz, Liechtenstein	1 a
165. Reichart Ferdinand, Oberstaufen, Bayern	1 a
166. Rohmer Jakob, Burgrieden, Württemberg	V
167. Rueß Hugo, Langenargen, Württemberg	1 a
168. Salomon Adam, Dietersdorf, Bayern	V
169. Schädler Karl, Balzers, Liechtenstein	1 b
170. Schäfer Johann Anton, Schruns, Vorarlberg	1 b
171. Scheel Leopold, Feldkirch, Vorarlberg	1 b
172. Schelble Josef, Donaueschingen, Baden	2
173. Schick Josef, Baustetten, Württemberg	1 a
174. Schilling Georg, Biberach, Württemberg	E
175. Schilling Oskar, Linz, Oberösterreich; Wohnort: Salzburg	I
176. Schilling Philipp, Schwetzingen, Baden	2
177. Schmal Franz Xaver, München, Bayern	I
178. Schmid Christoph, Dornstadt, Württemberg	1 a
179. Schmid Karl, Meßkirch, Baden; Wohnort: Welschingen	2
180. Schmidt Heinrich, Bernau, Baden	1 b
181. Schmidt Karl, Heilbronn a. N., Württemberg; Wohnort: Friedrichshafen	II
182. Schmidt Otto, Säckingen, Baden	II
183. Schneider Ignaz, Atzelgift, Hessen-Nassau	IV
184. Schuler Hermann, Kreuzlingen, Schweiz	1 a
185. Schuler Johann, „ „	1 a
186. Schwarz Franz, Ueberlingen, Baden	2
187. Schwemberger, St. Lorenzen, Tirol	I
188. Scoz Eliano, Mattarello, Tirol; Wohnort: Trient	1 b

189. Scoz Orlando, Mattarello, Tirol; Wohnort: Trient	E
190. Seger Bruno, Vaduz, Liechtenstein	II
191. Söhngen Heinrich, Astert, Hessen-Nassau	VI
192. Solari Bernardo, Lugano, Schweiz	E
193. Späth Ferdinand, Langenargen, Württemberg	2
194. Specht Johann, Scheidegg, Bayern	2
195. Spiegel Josef, Dornbirn, Vorarlberg	1 b
196. Spitz Andreas, Menzenschwand, Baden	1 a
197. Spitz Franz, " "	1 a
198. Sprich Otto, Schönau, Baden	1 a
199. Stark Ludwig, Isny, Württemberg; Wohnort: Waldsee	E
200. Staudacher Albert, Stuttgart, Württemberg	IV
201. Steinmann Julius, Luzern, Schweiz	2
202. Stinner Clemens, Wallmenroth, Rheinprovinz	IV
203. Straub Otto, Harthausen, Württemberg; Wohnort: Arbon, Schweiz	1 a III
204. Susset Anton, Neckarsulm, Württemberg	2
205. Thürlimann Erwin, Gossau, Schweiz	1 b
206. Tollinger Franz Xaver, Wilten, Tirol	1 b
207. Tomaselli Anton, Castel-Tesino, Tirol	2
208. Tommasi Augusto, Borgo, Tirol; Wohnort: Villazzano	3
209. Tritschler Hugo, Freiburg, Baden	1 b
210. Tschann Andreas, Rankweil, Vorarlberg	2
211. Tschann August, " "	1
212. Vögele Friedrich, Hilzingen, Baden	1 a
213. Vogt Heinrich, Balzers, Liechtenstein	1 a
214. Wachtler Silvio, Bozen, Tirol; Wohnort: Wien, Nieder- österreich	1 a
215. Wäger Ludwig, Götzis, Vorarlberg	I
216. Waizenhöfer Franz, Matzenbach, Württemberg	I
217. Waizenhöfer Joh. Baptist, Traunstein, Bayern; Wohn- ort: Matzenbach, Württemberg	III
218. Walter Julius, Lampertsweiler, Württemberg	V
219. Warth Anton, Sigmaringen, Hohenzollern	2
220. Wasmer Albin, Bernau, Baden	1 a
221. Wechsler Eduard, Beckenried, Schweiz; Wohnort: Willisau	IV

222. Weeh Emil, Staufen, Baden; Wohnort: Stockach	2
223. Weeh Karl, " " " "	1 a
224. Werber Josef, Furtwangeu, Baden	IV
225. Wesener Walther, Limburg a. L., Hessen-Nassau; Wohnort: Sigmaringen, Hohenzollern	1 a E
226. Widesott Mario, Trient, Tirol	1 a
227. Winterhalder Josef Emil, Schollach, Baden	1 b
228. Witting Alois, Innsbruck, Tirol; Wohnort: Schönberg	II
229. Wocher Anton, Luzern, Schweiz	2
230. Wolf Maximilian, Radolfzell, Baden	IV
231. Zangerle Rudolf, Innsbruck, Tirol	III
232. Zoll Albert, Dürnau, Württemberg; Wohnort: Moosheim	

Entlassen wurden: Buffa, Emmerich, Schwarz, Witting.

Während des Schuljahres traten aus: Baur, Bayer, Fels, Gunz, Haid Joh., Hodapp, Kastner Ad., Kiefer, Mangold, Salomon, Schilling G., Wäger.

Während des Schuljahres traten ein: Andelfinger, Brunner, Dehmer, Gemmingen, Henninger, Hoffmann Fr., Lipburger, Mandel, Matuschka, Rauch, Schilling G., Schmidt Karl.

VI. Statistik der Schüler.

Eintheilung der Schüler nach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	der Lt. Sch.	der El. Cl.	1a	1b	2.	3.	der Ftb. Sch.	des Colls
	1. Anzahl.													
Bei Beginn des Schuljahres . . .	27	17	15	15	12	6	92	15	48	25	29	9	111	218
Während des Jahres traten ein .	3	2	—	—	—	—	5	4	4	—	1	—	5	14
" " " " aus .	1	1	—	2	2	—	6	1	—	2	2	1	5	12
" " " " entlassen .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	3	4
Am Schlusse des Schuljahres . .	29	18	15	13	9	6	90	18	52	22	27	7	108	216

Zeichnen (1 Std.): Geometrische Linien und Figuren, Pflanzenornamente.

Schüler: *Atzwanger L., Baumann, Brandstetter, Brunner, Buck J., Burkhardt, Dobler Fr., Egger, Erhart, Federer, Fessler, Haas, Hägele, Haggenmiller, Hildenbrand, Huber, Kohler, Lipburger, Mandel, Martini, Möhrle, Mühlich, Nester, Oberdorfer, Schilling O., Schmal, Schwemberger, Vögele, Wäger, Waizenhöfer Fr.*

II. Lateinclass. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Lehre von den hl. Sacramenten, von der christlichen Gerechtigkeit und den vier letzten Dingen. Nach dem Großen Katechismus der katholischen Religion. — Liturgie nach Hafenrichter.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Repetition der Flexionslehre und des einfachen Satzes; der zusammengesetzte und der zusammengesetzte Satz; Repetition und Beendigung der Interpunctio- und Orthographielehre. Nach Willo mitzer. — b) Lesen, Erklären und Memorieren ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. — c) Aufsätze nach Vorschrift; grammatische Aufgaben und Dictate.

Lateinische Sprache (8 Std.): a) Repetition der regelmäßigen Formenlehre mit Hinzufügung der unregelmäßigen; die unpersönlichen Verba, Adverbien, die wichtigsten Präpositionen Conjunctionen und Partikeln; die Lehre vom Acc. cum Inf. u. Abl. abs. Nach Schultz. — b) Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. — Dictate ohne Hilfsmittel nach Vorschrift. Memorieren einiger Fabeln und kleinerer Lesestücke.

Geographie und Geschichte (4 St.): Specielle Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht von Europa nach Gliederung, Klima und Bevölkerung. Specielle Geographie von Südeuropa und Großbritannien. Nach Richter. Geschichte des Alterthums. Nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches größerer Zahlen.

Gemeine Brüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Einfache Regeldetri. Procent- und einfache Zinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Mocnik.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische und einige wirbellose Thiere. — Botanik: Beschreibung mehrerer Samen- und Sporenpflanzen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (1 Std.): Repetition der deutschen und englischen Currentschrift nach Hartmann. Im II. Semester Rundschrift nach Sönneck. Griechische Schrift.

Zeichnen (1 Std.): Einfache und leicht schattierte Ornamente. Einfache Landschaftsbilder.

Schüler: *Atzwanger P., Faigle St., Fink H., Flaim, Gallazzini, Heidegger, Hoffmann Fr., Kiefer, Kuhnle, Kuß, Litz, Löbel, Löhr K., Maichle, Padöller, Schmidt K., Schmidt O., Seger, Woher.*

III. Lateinclass. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

Deutsche Sprache (3 Std.): a) Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formen- und Casuslehre und der Lehre vom einfachen Satze. Nach Willomitzer. — b) Lectüre: Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte. — c) Aufsätze nach Vorschrift.

Lateinische Sprache (6 Std.): a) Grammatik: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen. Nach Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hauler. — b) Lectüre: Cornelius Nepos (ed. Weidner):

Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Thrasybulus. — c) Compositionen nach Vorschrift. — d) Memoriert: Aristides.

Griechische Sprache (5 Std.): Formenlehre bis zu den Unregelmäßigkeiten bei den Verben der vier ersten Classen auf o nach der Grammatik von Hintner. Mündliche und schriftliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke von Hintner. Memorieren. Compositionen nach Vorschrift.

Geographie und Geschichte (3 Std.): Geographie: Specielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie. Specielle Geographie Amerikas und Australiens. Nach Richter. — Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgem. Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, Rechnen mit unvollständigen Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. — Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung, Pythagoräischer Lehrsatz, Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Nach Hocevar.

Naturlehre (2 Std.): I. Semester: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie. Nach Krist.

Naturgeschichte (2 Std.): II. Semester: Mineralogie nach Pokorny.

Schüler: *Alzwanger O., Burger, Eberhardt, Faigle H., Gebhard, Haid H., Hengler, Klimkiewicz, Kofler, Löhr W., Meusbürger, Motsch, Susset, Waizenhöfer J., Zoll.*

IV. Lateinclass. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischer.

Deutsche Sprache (3 Std.): Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Die Periode, Grundzüge der Prosodie und Metrik. Nach Willomitzer. — Lectüre nach dem

Lesebuch von Kummer-Stejskal. — Memorieren und Vortragen. Alle Monate durchschnittlich zwei Aufsätze.

Lateinische Sprache (6 Std.): Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina; Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. Prosodie und Metrik. Nach Schultz. Übersetzungen aus Hauler. — Lectüre: Caesar: De bello Gall. (ed. Prammer): I (mit Auslassung von cap. 12, 13, 16—20); II, 16—28; IV, 1—19; VI, 9—29, 3; VII, 36—90; Ovid. (ed. Grysar-Ziwsa): Metam. VI, 313—341, 343—381; VIII, 183—259; VIII, 601—710; IX, 1—67, 72—77; XI, 85—115, 118—193. — Memorierstoff: Metam. VIII, 183—235.

Griechische Sprache (4 Std.): Abschluss der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der Verba in *μ*, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax (Hintner). Schriftliche und mündliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke. Memorieren. Xenophons Anabasis nach der Auswahl des Übungsbuches (Hintner).

Geographie und Geschichte (4 Std.): Geographie: Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rückblicken auf die wichtigsten Thatsachen ihrer Geschichte. Nach Mayer. — Geschichte: Geschichte der Neuzeit nach Mayer

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfache Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Mocnik.

Naturlehre (3 Std.): I. Semester: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. II. Semester: Hydro- und Aëromechanik, Akustik, Optik. Das Wichtigste aus der astronom. Geographie. Nach Krist.

Schüler: *Dörner, Fchtig, Fels, Hilebrand A., Julius, Kastner E., Kraemer, Kuen, Mangold, Schneider, Staudacher, Stinner, Wechsler, Werber, Zangerle.*

V. Lateinclassse. (Wöchentlich 27 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Religion. Nach Wappler.

Deutsche Sprache (3 Std.): Principien der Sprachbildung nach Willomitzers Grammatik. Einleitung in die Literaturkunde nach Kummer-Stejskals Lesebuch. Monatlich 2 Aufsätze.

Aufsatzthemen (die mit * bezeichneten sind Schularbeiten):

- 1.* Ein Tag in den Ferien.
2. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund?
- 3.* Göthes «Erlkönig» und Herders «Erlkönigs Tochter», ihrem Inhalte nach mit einander verglichen.
4. Tempora mutantur, et nos mutamur in illis.
- 5.* Wer ernten will, muss säen.
6. «Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein
So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede.» (Goethe.)
- 7.* Freuden und Leiden des Winters.
8. «Sich mitzuthellen ist Natur, Mitgetheiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung.» (Goethe.)
- 9.* «Man lebt nur einmal in der Welt.»
10. Charaktere in Calderons Drama: «Das Leben ein Traum.»
11. Vestis virum reddit.
- 12.* Wer nur Geld hat, ist arm.
13. «Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.»
(Schiller.)
- 14.* Aurora musis amica.
15. Ein Sonnenuntergang am Bodensee.
- 16.* Der Frühling, ein Bild der Jugend.
17. Die Glocke.
- 18.* Warum gelang es den Römern nicht, Germanien zu unterjochen?
19. «Trau, schau, wem», eine Lebensweisheit des Thierepos.

Lateinische Sprache (6 Std.): Grammatik: Tempus- und Moduslehre (Schultz). Schul- und Hausaufgaben nach Vorschrift (Süpfle). — Lectüre: Livius (ed. Zingerle I. I. XXII);

Ovid (ed. Grysar-Ziwsa), Metam: VI. 146—381, VIII. 601—710, XII. 1—145, XV. 60—478, 746—870; Fasti: I. 543—586. Trist.: I. 3, III. 4, IV. 1—55, X. 1—64, 69—132; Ex Ponto epist.: IV. 3, Ex rel. elegiis sel. Am. I. 15, 1—42. Am. III. 8, 35—36. A a II. 21, 22, 25—96. — Privatlectüre: Livius I. VI. 34—35, 39—42. Caesar b. G. I. II—V. VII. 1—45.

Griechische Sprache (5 Std.): Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre, Präpositionen, Tempus- und Moduslehre (Hintner). Haus- und Schulaufgaben nach Vorschrift (Schenk). Lectüre: Xenophon (Chrestomathie Schenk), Anab. I—IX. Homer (ed. Hohegger-Scheindler), II. I. u. II.

Geschichte (3 Std.): Geschichte des Alterthums bis zu den Reformen der Gracchen unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Loserth.

Mathematik (4 Std.): Arithmetik: Die Lehre von den vier Grundoperationen. Die Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewendet auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Von den Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf Textaufgaben. Nach Gajdeczka. — Geometrie: Planimetrie. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): I. Semester: Mineralogie nach Hochstetter-Bisching. — II. Semester: Botanik nach Wettstein.

Schüler: Becker, Buck M., Dorer, Emmerich, Ganzenmüller, Hilebrand B., Kastner A., Knöpfler, Müller L., Rohmer, Salomon, Waller.

VI. Lateinclassse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die katholische Glaubenslehre nach Wappler.

Deutsche Sprache (3 Std.): Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung. Vocalwandlung. — Literaturkunde bis Goethe. Mittel- und neuhochdeutsche Lectüre. Nach Kummer und Stejskal. Lessings «Minna von Barnhelm». — Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Aufsatzthemen (die mit * bezeichneten sind Schularbeiten):

1. «Mehr! Weiter!» (Wahlspruch Karls V.)
- 2.* «Ans Vaterland, ans theure, schließ dich an, — Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! — Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.» — (Schiller, W. Tell.)
- 3.* «Geflügelt ist das Glück und schwer zu binden, — Nur in verschlossener Lade wird's bewahrt.» — (Schiller, Br. v. M.)
4. Cäsars Klugheit.
- 5.* An der Jahrhundertswende.
- 6.* Die Hand Gottes in der Völkerwanderung.
7. Das Meer.
- 8.* Der Höhepunkt und die Lösung in Calderons «Leben ein Traum».
- 9.* «Ein hohes Kleinod ist der gute Name.» — (Schiller, M. St.)
10. «— — die liebe leide ze aller jungiste git.» (Nibel. 20, 102.)
- 11.* 1177.
- 12.* Tellheim im ersten Acte der «Minna von Barnhelm».
13. «Freiheit, — — Deine Seel' ist Gesetz.» (Klopstock.)
14. Wird Lessings «Soldatenglück» mit Recht ein wahrhaft deutsches Lustspiel genannt?

Lateinische Sprache (6 Std.): Wöchentlich eine Stunde gramm. stilist. Übungen (Grammatik v. Schultz, Stilübungen v. Süpfle). Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift. Lectüre: Sallust: Bell. Jug. (Ausg. v. Scheindler). — Caesar: Bell. civile (ed. Paul). — Cicero: Orat. in Cat. (Ausg. v. Kornitzer). — Vergil: Aeneis (Ausg. v. Hoffmann).

- a) Schullectüre: Sallust. Bell. Jug. — Cicero: Orat. in Cat. I, II. — Caesar: Bell. civ. I. — Vergil: Aen. I, II.; Georgic. I. 1—159; II. 136—176, 458—540; III. 470—566; IV. 156—566; Buc. ecl. I, V.

b) Privatlectüre: Cicero: Orat. in Cat. III, IV. — Vergil: Aen. III, IV.

c) Memorierstoff: Sallust. bell. Jug. c. 14; Cicero in Cat. I. 1—6; Vergil. Buc. ecl. I.

Griechische Sprache (5 Std.): Wöchentlich eine gramm. stilist. Übung nach Hintners Grammatik und Schenkls Übungsbuch. — Lectüre: Xenophons. Kyropaedie (Chrestom. v. Schenk). — Herodot (Ausg. v. Hintner). — Homers Ilias (Ausg. von Hochegger-Scheindler).

a) Schullectüre: Ilias III, VI, VII, XVI, XVIII, XIX. — Xenophon: Kyrop. I, II, III, IV. Herodot: Perserkriege: V. 100—102, 105; VI. 43—45, 48, 49, 94—101. 109—120; VI. 1—7, 20—60, 100—148, 172—237.

b) Privatlectüre: Ilias IV.; Odys. I, II, III.

c) Memorierstoff: Ilias VII. 1—303.

Geschichte (4 Std.): Die Römer, von den Gracchen an. Nach Zeehe. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zum dreißigjährigen Kriege. Nach Loserth.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Operationen dritter Stufe. Gleichungen zweiten Grades. Zahlreiche Übungsbeispiele. Nach Gajdeczka. Geometrie: Stereometrie. Ebene Trigonometrie. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie nach Woldrich.

Schüler: Atzwanger H., Brenner, Hau, Löhr F., Nell, Söhngen.

b. Fortbildungsschule.

I. Fortbildungsschule. (Wöchentlich 27 Stunden.)

Religionslehre (3 Std.): Die Lehre vom Sacramente der Buße, vom Glauben, von der Hoffnung, dem Gebete und der Liebe. Nach dem Großen Katechismus. — Biblische Geschichte des alten Testaments bis Moses' Tod und des neuen Testaments bis zum zweiten Osterfest. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Wiederholung der Formenlehre. Die Analyse des einfachen Satzes. Interpunctionslehre und

Rechtschreibung. Der zusammengezogene Satz; Satzanalyse. Nach Willomitzer. b) Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke; correctes Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren passender Gedichte und Lesestücke. Nach Neumann I. Th. c) Schriftliche Wiedergabe gehörter Erzählungen und kurzer Beschreibungen. Abfassung einfacher Privatbriefe auf Grund von Dispositionen. Dictate. Haus- und Schulaufsätze.

Französische Sprache (4 Std.): Elementarbuch von Plötz, Lection 1—60. Mündliche oder schriftliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke.

Italienische Sprache (4 Std.): Italienische Grammatik v. Fr. Marchel, Nr. 1—66. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.

Geschichte und Geographie (4 Std.): a) Geschichte: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere des Alterthums. Nach Mayer. b) Geographie: Allgemeine Übersicht der Erdtheile nach der horizontalen und verticalen Gliederung sowie nach ihrer politischen Eintheilung. Eingehendere Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands und der Nachbarländer. Nach Seibert.

Mathematik (5 Std.) a) Kaufmännisches Rechnen: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen und Decimal-Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Resolvieren und Reducieren. Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Kreibitz. — b) Algebra: Die vier Grundoperationen mit ganzen allgemeinen Zahlen. — c) Geometrie: Die ebenen und räumlichen Gebilde. Nach Rossmannith-Schober. — d) Geometrisches Zeichnen: Die Constructionen der ebenen Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der regelmäßigen Vielecke. Theilung der Linien; Proportionale; die verschiedenen Maßstäbe.

Naturgeschichte (3 Std.) Leichtfassliche, systematische Darstellung der drei Naturreiche (Mineralogie, Zoologie, Botanik). Hervorhebung jener Ordnungen und Individuen, welche für den

Unterricht der Warenkunde von größerer Bedeutung sind. — Der Unterricht ist durchwegs Anschauungs-Unterricht. Lehrbuch v. Bisching-Rothe.

Buchhaltung (3 Std.): a) Buchführung: Das Wichtigste aus der Handelskunde. Zweck und Einrichtung der für den Gewerbsmann wichtigeren Geschäftsbücher; die hauptsächlichsten Bestimmungen des Handelsgesetzes über die Führung der Bücher. Übung im Verbuchen gewerblicher Geschäftsfälle nach einfacher Verbuchungsmethode auf Grund einer Geschäftserzählung nebst Abschluss der Bücher und Aufstellung des Inventars. Nach Gruber. b) Geschäftsaufsätze: Anfertigung der beim kaufmännischen Betrieb eines Gewerbes vorkommenden Noten, Rechnungen, Wechsel, Briefe etc. Die wichtigsten Bestimmungen des allgemeinen Handelsgesetzbuches, soweit sie auf den Gewerbetreibenden als Kaufmann Anwendung finden. Nach Ruprecht.

Kalligraphie (1 Std.): Systematisch-methodischer Unterricht in der deutschen und englischen Currentschrift nach Anleitung von Hartmann. Vorschreiben und Erklären der einzelnen Buchstaben an der Tafel. Einzelschreiben.

1a.

Schüler: *Amann, Asal, Bachmann, Benner, Böhler, Böhringer, Bregenzer, Bund, Dehmer, Demetz, Dobler A., Dullinger, Eckart, Febon, Frick, Gemmingen, Groß, Günlert, Häußler, Hauber, Henninger, Hipp A., Hochstraßer, Hofer Fr. S., Hürlimann, Hummel, Jäger, Isele, Keller R., Kosßiel, Marschall, Matuschka, Meßmer, Meyer, Mutter, Real, Reichart, Rueß, Schick, Schmid Chr., Schuler Hermann, Schuler Joh., Spitz A., Spitz F., Sprich, Straub, Vogt, Wachtler, Wasmer, Weeh K., Wesener, Winterhalder.*

1b.

Bösch, de Castella, Conzatti, Ferrarini, Fink A., Franz, Franzoi M., Fritz, Gächter, Geier, Gunz, Häfele, Haid Joh. T., Lösch J., Niederkircher, Schädler, Schäfer, Scheel, Schmidt H., Scoz E., Spiegel, Tollinger, Tomaselli, Tschann Andr., Witting.

2. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre von der Liebe und den Geboten, von der christlichen Gerechtigkeit und den vier letzten Dingen. Nach dem Großen Katechismus der kath. Religion. — Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): Wiederholung des einfachen u. zusammengesetzten Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Nach Willomitzer. — Disposition mustergiltiger Prosastücke; Erklären und Auswendiglernen von Gedichten; orthographische Übungen. Freie Wiedergabe gelesener Prosastücke und Übung im freien Vortrage. Lesebuch von Haymerle. — Die schriftlichen Übungen schreiten von der einfachsten Reproduction bis zum leichten selbst entworfenen Aufsatz über praktische Themata vor. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 3 Wochen eine Schularbeit.

Französische Sprache (4 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lectionen 60–85. Schulgrammatik von Plötz: Lectionen 1–23. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.

Italienische Sprache (4 Std.): Italienische Grammatik v. Marchel Nr. 60–132. Die eingereichten Übungen wurden theils schriftlich, theils mündlich übersetzt.

Handelsgeographie und Geschichte (3 Std.) a) *Geographie*: Die Staaten Europas. Eingehendere Behandlung der österr.-ungar. Monarchie und Deutschlands. Politische und wirtschaftliche Geographie. Nach Brust und Berdrow. b) *Geschichte*: Die wichtigsten Thatsachen und Charaktere des Mittelalters. Nach Mayer.

Mathematik (4 Std.): a) *Arithmetik*: Schlussrechnung, Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, einfache und zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung, Kettensatz, Procent- und Zinsen-Rechnung. Nach Kreibitz. b) *Algebra*: Das Wichtigste über die vier Grundoperationen mit ganzen Zahlen. — c) *Geometrie*: Planimetrie bis zu den Anwendungen des Pythagoreischen Lehrsatzes. Nach Mocnik.

Naturlehre (1 Std.): Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Hydro- und Aëromechanik, Akustik, Optik. Nach Krist.

Buchhaltung (2 Std.): Einfache Buchführung. Zweck der Buchführung; die wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, welche sich auf die Führung kaufmännischer Bücher beziehen. — Erklären der technischen Ausdrücke. Einrichtung der Prima-Nota, des Cassabuches, des Hauptbuches, des Inventarbuches und der im Warendetailgeschäfte vorkommenden nothwendigen Hilfsbücher (Strazzen, Facturenbücher, Magazinsbücher). — Praktische Durchführung dreier einmonatlicher Geschäftsgänge für verschiedene Groß- und Detailgeschäfte, wobei überseeische Geschäfte ausgeschlossen sind. Nach Ziegler.

Kaufmännische Correspondenz (1 Std.): Allgemeine Einleitung über die kaufmännischen Briefe. Warenbestellung und Ausführung derselben. Begleichung der Rechnung durch Belastung, Barzahlung, Barsendung, durch das k. k. Postsparcassenamt, durch Postnachnahme, Postaufträge. Besondere Warenbestellungen durch Reisende und Agenten, Widerruf von Kaufaufträgen, Offerte in Warengeschäften, Briefe über Warengeschäfte für fremde Rechnung, über Verfrachtung, Versicherung und Verzollung von Waren. Briefe über Zahlungsrückstände; Erkundigungs- und Auskunftsbriefe. Reclamations-, Entschuldigungs- und Ablehnungsbriefe in Warengeschäften. Nach Kleibel. — Als Hausarbeiten waren die in der Schule gearbeiteten Schriftstücke in Reinschrift wiederzugeben.

Handelskunde (1 Std.): Der Handel im allgemeinen. Verschiedenartigkeit seines Betriebes. — Der Gegenstand und die Personen des Handels. Handlungspersonal. Hilfgewerbe und Förderungsmittel des Handels. Nach Haberer.

Kalligraphie (1 Std.): Repetition der deutschen und englischen Schrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften. Im II. Sem. Rundschrift in senkrechter Lage nach Sönnecken.

Stenographie (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Leitfaden von J. Jahne und Zwierzina.

Schüler: *Baum, Bayer, Boss, Elbs, Fischer, Frühauf, Glauer, Hegele, Hipp K., Hodapp, Hofer R., Hoffmann L., Lösch M., Mezzena, Nusser A., Piva, Rauch, Schelble, Schilling Ph., Schmid K., Schwarz, Späth, Specht, Steinmann, Thürlimann, Tommasi, Tschann Aug., Warth, Weeh E., Wolf.*

3. Fortbildungsclassen. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (3 Std.): Kirchengeschichte nach Drechs1 (2 Std.). Die wichtigsten hl. Gebräuche der kathol. Kirche. Nach Mach (1 Std.).

Deutsche Sprache (3 Std.): Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Metrik und Poetik. Theilweise nach Voigt. Disposition mustergültiger Lesestücke. — Lectüre: Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Haymerle; Schillers «Wallenstein» und «Wilhelm Tell». Fünf Gedichte (darunter ein dramatisches) und ein Prosastück wurden memoriert und vorgetragen. Alle 14 Tage eine Schul- und monatlich eine Hausarbeit.

Französische Sprache (4 Std.) Schulgrammatik von Ploetz. Die Lehre vom Verb, Substantiv, Adjectiv und Zahlwort. Lection 1—39. Zahlreiche Haus- und Schularbeiten.

Italienische Sprache (Std.): Sprachlehre von Marchel II. Th. bis Std. 141. Die eingereichten Übungen wurden theils schriftlich, theils mündlich übersetzt. — Lectüre: *Le mie prigioni* da Silvio Pellico.

Handelsgeographie und Geschichte (3 Std.): a) **Handelsgeographie**: Die Staaten Europas mit ihren Colonien, soweit solche in Betracht kommen, mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie und deren Nachbarländer. Die selbständigen außereuropäischen Staaten. Besprechung der wichtigsten intercontinentalen Verkehrsmittel und Verkehrsanstalten (Postdampferlinien, Kabel, der Weltpostverein). Nach Zehden. b) **Geschichte**: Die wichtigsten That-sachen und Charaktere der Neuzeit. Nach Mayer.

Mathematik (4 Std.) a) **Kaufmännisches Rechnen**: Zinseszinsen-, Termin-, Discout-, Münz-, Devisen-, Effecten-Rech-

nung, letztere nach Wiener Usancen. Nach Kreibitz. b) **Algebra**: Gleichungen ersten und zweiten Grades, Logarithmen. c) **Geometrie**: Ähnlichkeit an ebenen Figuren, Stereometrie und einfache Körperberechnungen. Trigonometrische Auflösung der ebenen rechtwinkligen Dreiecke.

Warenkunde (2 Std.): Waren aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Nach Weinberg.

Buchhaltung (1 Std.): Doppelte Buchführung. Wert und Charakter derselben. Einrichtung der Grund- und Hilfsbücher der doppelten Buchführung. — Schriftliche Ausarbeitung zweier Geschäftspläne nach der doppelten Buchführung mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten Hilfsbücher. — Ausarbeitung mehrerer Conticorrenti nach der progressiven, retrograden und englischen Methode, mit doppeltem Zinsfuß. Berechnung der Conti im Checkverkehre mit der k. k. Postsparcasse. Nach Ziegler.

Kaufmännische Correspondenz (1 Std.): Briefe in Credit- und Wechselangelegenheiten, über Valuten-, Devisen- und Effecten-Geschäfte. Circulare; Eingaben an Behörden; Dienstofferte. Schuldscheine, Vollmachten, Reserve, einfache im Handelsverkehre vorkommende Verträge, Zeugnisse. Nach Kleibel. Als Hausarbeiten galten die anzulegenden Reinschriften.

Handels- und Wechselkunde (1 Std.): Die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Kaufleute, Handelsregister und Firmen, Handelsbücher, Procuristen und Handelsbevollmächtigte. Die Handelsgeschäfte im allgemeinen. Der Ein- und Verkauf. Begriff und Formen der Zahlung. — Der Wechsel: Geschichte, Begriff und Eintheilung der Wechsel; Wechsel-fähigkeit; die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels; Wechselstempel; Giro; Acceptation; Protest; die Zahlung; Regress; gefälschte Wechsel; abhanden gekommene Wechsel; Klagerecht des Wechselgläubigers. — Pflichten und Rechte des Commissionärs, Spediteurs und Frachtführers. — Der Geldwechsel- und Effectenhandel in den Hauptumrissen; Credit und Creditpapiere (staatliche und private), Banken, Börsen. Nach Haberer.

Kalligraphie (1 Std.): Übungen in deutscher und englischer Schrift, Rundschrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften.

Stenographie (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Nach dem Leitfaden von J. Jahne und V. Zwierzina.

Schüler: *Aichinger, Baur, Brenneisen, Büning, Buffa, Juen, Keller J., Mayer, Tritschler.*

c. Elementarclasse.

(Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben, von der Hoffnung, der Liebe und den Geboten (Kl. Katechismus). Biblische Geschichte: Jugendgeschichte des Heilandes. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (10 Std.): Wortlehre. Der reine und erweiterte einfache Satz; Rechtschreibung. Nach Lehmann III. — Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. (Neumanns Leseb. 1 Th.) Häufige Rechtschreibübungen und kurze Aufsätze.

Geographie (3 Std.): Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie und allgemeine Übersicht der Erdtheile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Nach Rusc h.

Mathematik (6 Std.): Rechnen in den 4 Rechnungsarten mit unbenannten, ein- und mehrnamigen ganzen und Decimal-Zahlen. Leichte Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Einige Beispiele als Einleitung in die Buchführung. Nach Mocnik.

Naturgeschichte (3 Std.): Die drei Reiche nach Pokorny.

Kalligraphie (3 Std.): Wiederholte Durchnahme der deutschen und englischen Schrift.

Freihandzeichnen (2 Std.): Zeichnen gerad- und krummliniger einfacher Figuren.

Schüler: *Andelfinger, Cavalieri, Durgiai, Franzoi G., Hug, Käfer, Kobler, Köpfer, Lanz, Lohr, Magg, Müller J., Nusser E., Öttl, Schilling G., Scoz O., Solari, Stark, Widesott.*

d. Frei-Fächer.

a) Französische Sprache.

- A. (3 Std.): Elementarschule von Plötz: Lection 1 — 74. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.
- B. (3 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lection 60 — 91: Schulgrammatik von Plötz: Lection 1 — 23. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.
- C. (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz: Lection 39 — 70. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Öftere Dictate. Lectüre: Aus «Tableaux historiques du moyen âge» wurde gelesen: «Le vainqueur du drapeau de Rhodes» par Vertot u. «Mort de Saint Louis» par Châteaubriand.
- D. (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz: Lection 70 — 79. Repetition der wichtigsten Theile der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Dictate. Lectüre: «Histoire de Napoléon et de la Grande Armée en 1812» par le comte de Ségur.

b) Italienische Sprache.

- A. (3 Std.): Italienische Grammatik von Marchel: Nr. 1 — 100. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.
- B. (3 Std.) Sprachlehre von Marchel, II. Th. Lectüre aus Manzoni's «Promessi sposi».

c) Englische Sprache.

- A. (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.): Grammatik von Plate, I. Theil, Lection 1 — 42. Aussprache, Grundlage der Formenlehre. Übersetzung sämtlicher Übungs- und einiger Lesestücke.
- B. (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.): Grammatik von Plate, I. Thl. Lection 42 — 62. Übersetzung sämtlicher Übungs- sowie einiger Lesestücke.

d) Baukunde und Bauzeichnen.

Baukunde (2 Std.): Constructionslehre: Die Arten des stehenden und liegenden Mauerwerkes. Holzconstruktionen, Dachstühle.

Bauzeichnen: Grundzüge der rechtwinkligen Parallelprojection. Zeichnen von Gebäuden und ganzen Entwürfen nach Vorlage mit Tusch und Farbe in ganzer und halber Haltung. Anfertigung von Modellen der verschiedenen Holzverbindungen und von Fachwerken im Einzelunterricht.

e) **Freihandzeichnen.**

1. **Freihandzeichnen** (2 Std.): Geometrische Linien und Figuren, einfache Ornamente und kleinere Landschaften. Theoretische Erklärungen
2. **Freihandzeichnen** (2 Std.): Zeichnen von Ornamenten, Blumen, Thieren und Landschaften ohne oder nur mit leichter Schattierung, bei geübten Schülern auch mit voller Schattierung. Anfänge im Kopfzeichnen.
3. **Freihandzeichnen** (2 Std.): Fortsetzung im Zeichnen von Blumen, Thieren und Landschaften. Menschliche Figur. Theoretische Erklärungen.

f) **Stenographie.**

- A. (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Leidfaden von J. Jahne und V. Zwierzina.
 - B. (1 Std.): Repetition der Wortbildung und Wortkürzung; Satzkürzung. Lehr- und Lesebuch von Engelhard.
- In beiden Cursen circulierten zur Privatlectüre stenogr. Jugendzeitschriften.



VIII. Verzeichnis der Vorzugsschüler.

a) **Lateinschule.**

I. Classe: Baumann Erhart Feßler Schmal Vögele	III. Classe: Eberhardt Faigle Hugo Hengler Klimkiewicz Motsch Zoll
II. Classe: Faigle Stephan Fink Hermann Heidegger Litz Padöller Seger	IV. Classe: Stinner
	V. Classe: Dorer
	VI. Classe: Söhngen

b) **Fortbildungsschule.**

1a. Classe: Duttlinger Groß Häußler Hofer Franz Jäger Isele Meßmer Meyer Rueß Sprich Vogt Wachtler Weeh Karl	1b. Classe: Conzatti, Gächter Scheel Tollinger Tomaselli
	2. Classe: Hegele Hofer Rudolf Hoffmann Lothar Specht
	3. Classe: Büning

c) **Elementarclasse.**

Andelfinger
 Cavalieri
 Kobler
 Nusser Erwin.





J. N. T. C. H. 1842